

**SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH
SWEG Bahn Stuttgart GmbH**

Machtmissbrauch!

Wieder einmal mischt sich der Aufsichtsrat der Südwestdeutschen Landesverkehrs GmbH (SWEG) in die Tarifautonomie ein. Wieder einmal bedroht der Aufsichtsrat die Arbeitnehmer. Wieder einmal geht es allein um Machterhalt für verdi und um Fortsetzung des Sozialdumpings bei der SWEG.

Was sagt denn der Aufsichtsrat – vor allem die verdi-besetzte Arbeitnehmerbank – zu den Plänen der SWEG, die Arbeitsbedingungen der SWEG-Busfahrer durch Tarifflicht aus dem Eisenbahntarifvertrag zu verschlechtern? Das aber scheint ja niemanden zu interessieren. Damit wäre eine Verbesserung der schwierigen Arbeitsbedingungen der Busfahrer ebenso angezeigt.

Wer treibt hier sein Spiel?

In einer Veröffentlichung der SWEG vom 24. August 2022 hieß es noch: *„Die SWEG wird sich bei dieser Ausschreibung ebenfalls bewerben.“* Am 26. September 2022 *„... spricht sich der SWEG-Aufsichtsrat derzeit gegen die Abgabe eines Angebots aus...“*

Der Aufsichtsrat bedroht nun die Arbeitnehmer der SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) damit, der SWEG eine Angebotsabgabe zu untersagen, obwohl der Arbeitgeber eine Beteiligung an den Ausschreibungen zugesagt hat. Wohlgemerkt, einstimmig vom Aufsichtsrat beschlossen, also mit Zustimmung der verdi-Truppe. Das ist Machtmissbrauch.

Die GDL hält an ihren Forderungen fest: ein Tarifvertrag für SWEG und SBS, Entgelt, Zulagen und Arbeitszeitregelungen sichern und ausbauen, 3 000 Euro Einmalzahlung für alle GDL-Mitglieder bei SWEG und SBS.

Die Urabstimmung darüber läuft.